



ProSiebenSat.1-Sendezentrum in Unterföhring

GORAN GAJANIN / ACTION PRESS

TV-KONZERNE

Einstieg in den Ausstieg bei ProSiebenSat.1

Der TV-Konzern ProSiebenSat.1 will den anstehenden Verkauf seiner Sender in Skandinavien offenbar nutzen, um seine Haupteigentümer KKR und Permira zum Ausstieg zu bewegen. Schon Ende der Woche könnte der Verkauf der Kanäle in Schweden, Norwegen und Dänemark besiegelt werden. Bis zuletzt waren der Finanzinvestor Providence und der amerikanische TV-Konzern Discovery interessiert, Letzterem werden indes bessere Chancen eingeräumt. ProSiebenSat.1 würden durch das Geschäft etwa 1,3 Milliarden Euro zufließen. Allerdings erheben KKR und Permira Anspruch auf eine mehrheitliche Ausschüttung des Verkaufserlöses, um Schulden ihrer gemeinsamen Lavena-Holding zurückzuzahlen. ProSiebenSat.1-Chef Thomas Ebeling, heißt es im Konzern, habe

jedoch eine Bedingung gestellt: Er ist offenbar nur zu einer Super-Dividende bereit, wenn KKR und Permira im Gegenzug ihren Ausstieg einleiten – und dies öffentlich ankündigen. Die Lavena ist mit knapp zwei Milliarden Euro verschuldet, gut 600 Millionen Euro werden im März 2015 fällig, über eine Verlängerung und teilweise Tilgung müssten die Investoren bald verhandeln. ProSiebenSat.1, heißt es in Eignerkreisen, sei finanziell üppig genug ausgestattet, um einen Großteil des Verkaufserlöses auszuschütten. Der TV-Konzern hofft, sich mit dem Geld von den Mehrheitseignern freizukaufen. Profitieren würden davon auch die freien Aktionäre an der Börse. Hinter den Kulissen wird nun gerungen, wie konkret KKR und Permira ihren Willen zum Ausstieg formulieren.

DOKUMENTATIONEN

Solarlobby sponsert Film über Energiewende

Der Spartensender ZDF info gerät in Erklärungsnot wegen seiner im Mai ausgestrahlten Dokumentation „Leben mit der Energiewende“. Filmemacher Frank Farenski hat sich eine gleichnamige Kinoversion von beteiligten Unternehmen aus der Solarbranche sponsorn lassen. Zu den Unterstützern gehört auch die Berliner Solarpraxis AG, deren Vorstandsvorsitzender Karl-Heinz Remmers bereits im ZDF-Film

ausführlich zu Wort kam. Weitere Finanziers sind die Parabel AG und der Mittelständler Krannich Solar. Obwohl Filmemacher Farenski beteuert, die ZDF-Produktion enthalte kein Material aus dem Kinofilm, sind Parallelen kaum zu übersehen. Beide Filme stellen die These auf, dass weitere Subventionskürzungen die deutsche Solarindustrie kaputtmachen. Einige Protagonisten wie der Grünen-Politi-

ker Hermann Ott tauchen in beiden Produktionen auf und äußern sich teils nahezu wortgleich. Gleichwohl sei der erste Beitrag „journalistisch einwandfrei“ gewesen, sagt ZDF-info-Chef Robert Bachem: „Es gab keine finanzielle Unterstützung durch die Solarindustrie.“ Filmemacher Farenski plant derzeit, auch seinen Kinofilm demnächst dem Fernsehen anzubieten, und zwar „zu einem verführerischen Preis“.

FERNSEHSTARS

ZDF ohne Joko & Klaas

Dämpfer für die ZDF-Unterhaltung: Das umworbene Moderatoren-Duo Joko Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf gibt seine wöchentliche Show „neoParadise“ beim Digitalkanal ZDFneo auf und wechselt zum Privatsender ProSieben. „Ab März kommen Joko & Klaas wöchentlich exklusiv auf



Winterscheidt, Heufer-Umlauf

MARIUS NASS / THOMAS & THOMAS

ProSieben“, bestätigt Sendergeschäftsführer Wolfgang Link. Zudem seien weitere Ausgaben des globalen Kräfte-messens „Joko gegen Klaas – Das Duell um die Welt“ und neue Shows mit den zwei Moderatoren geplant. Der Unterhaltungsnachwuchs galt als Aushängeschild für den jungen Digitalsender ZDFneo und war beim Mainzer Sender zwischenzeitlich sogar als Nachfolger für Thomas Gottschalk bei „Wetten, dass ...?“ im Gespräch.